

taal

Mit der Monatsbeilage: *Kalgeber für
Landwirthschaft, Obst- und Gartenbau.*
Druck und Verlag der Buchdruckerei
Th. Kirchhübel in Hachenburg.

Anzeigenpreis (ausklar im voraus):
die sechsheftige Beilage über deren
Raum 15 Bfg., die Werbefolge 40 Bfg.

9. Zahra.

Bezugspreis: vierteljährlich 1.80 M.,
monatlich 60 Pf. (ohne Fringerlohn).

aller Tagesereignisse zum Sammeln.

Neue Angriffe der Engländer an der Straße
abgeschlagen. — Bei Brane wurde durch einen
unserer Stellung verbessert. Am Winterberg
feindlicher Bortsch abgewiesen. — Zehn feindliche
wurden abgeschossen. — Auf der Ostfront an der
Feindlicher Artilleriefeuer.

stand in der Welt voran — das war einst das
mit dem Fürst Bülow sein Kanzlerprogramm
zusammenfasste. Das den Sozialismus
riefen wir jetzt, daß uns Ausland den Vor-
kommen hat. Wir wollen es gewiß nicht be-
unserem großen Nachbarn im Osten
Vergnügen gönnen, ein Ministerium mit
sozialistischer Färbung sein eigen zu
Die Partei der äußersten Linken hat nun die
Freiheit zu zeigen was sie kann, und wie
belebter Teilnahme abwarten, wie sie sich be-

neuen Ministerium des Fürsten Lwow sind
der bürgerlichen und der sozialistischen Linien
in gleichen Theilen vertreten. Nachdem mit
Kriegsminister Gutschkow die Oligarchen-
schaft ist, verfügen die Adetten und die
über je sechs Stube in der Regierung. Mit
bisheriges geistiges Haupt, ist zwar dahin-
obwohl er noch vor vierzehn Tagen er-
ah er nur der Gewalt weichen werde,
Partei, die bürgerliche, hat doch die
Voten im Cabinet behalten, soweit man heu-
Zustand überhaupt noch von der sächlichen
der Anter sprechen kann. Mehr und mehr
von den Personen ab, wie die Gesche des
wenden sollen. Das liegt natürlich wieder
unklaren Höhe der Zukunft, denn die neuen
denen die Leitung des Staates anvertraut
haben sich wohl im engen Rahmen der heimischen
schon einen Namen gemacht, wie weit sie aber
sein werden, am Aufbau eines von Grund aus neu
Vereinweisens von der ungeheuren Größe des russ-
gleich mitzuwirken, unbelastet von jeder praktischen
in dem Labyrinth der Verwaltung, das man si-
werk mit einem Gefühl des Grauens erfüllen
und stehen sie noch in jugendlichem Alter, wo
Anlaufreudigkeit gewiß zunächst beflügeln wird
ersten Nachschläge kommen werden. S
Nachfolger Wilschows, der bisherige Finanz-
Terefischenko, ein junger Mann von
Man denke, ein Mann, der kaum
nig überkritten hat, Leiter der auswärtige
in dieser Kriegszeit, in der jeder Schritt vom Weg
schweren Folgen zeitigen kann! Dazu ohne je
liche Schulung, denn seine Vorbildung liegt an
weise der Volkswirtschaft, mit deren Studium
in Deutschland in der Zeit von 1906 bis 190
beschäft hat. Dann trat er in den russischen Do-
und wurde kurz vor dem Kriege mit der Leitung
des - kaiserlichen Ballettkorps beauftragt
Minister des Auswärtigen. Ob diese Karrie-
bauerhaft sein kann, wie sie rasch war?

man sein kann, wie sie dazu kommt.
nun die Sozialisten. Da ist der eben erst aus
der Verbannung heimgekehrte Plechanow,
Minister, der Vizepräsident des Rates der
und Soldatenvertreter Skobelew, Arbeits-
der Genosse Tichernow, Ackerbauminister,
ist, der neben Tschcheidze wohl den größten
im Volk besitzt — Vollminister, der Rechts-
Verweser, Justizminister, und Aereniki
Kriegs- und Marineminister sozusagen die
dieses Kollegiums. Sie alle zusammen können
bestenfalls derjenigen Richtung des russischen Sozialis-
mus, den man als die Mandschewski bezeichnet, so-
weit sie sich mit einem Mindestprogramm
russischen Forderungen gegenüber dem bürger-
lichen Staatskapital begnügen, um ihn zunächst ein-
mal überhaupt auf neue Bahnen hinüberzulenken,
während umlernten Revisionisten vergleichbar, wie
bei der Scheidemannsche Mehrheitspartei be-
trachtet. Abwärts ziehen die Herren von der Richtung der
Extremen, die auf's Ganze gehen wollen, die Extremen,
als Radikale, die kein Kompromiß kennen
ohne Verhinderung, die nur für alles oder für
nichts haben sind. Als ihr Führer kommt wohl in der
ersten Linie in Betracht, der gleichfalls erst nach Aus-
bruch der Revolution wieder russischen Boden betreten durfte.
Er ist von den sozialistischen Richtungen verwandt ist die
der Trudoriki, der kleinen bedrückten Leute in
dem Land, als deren wortgewandter Führer
er sich in die Höhe gekommen ist. Das sozial-
istische Element des neuen Ministeriums umfasst also

die Linke bis an die Gruppe der Unversöhnlichen heran, von den eigentlichen Anarchisten selbstverständlich ganz abgehen, die niemals an irgendeiner organisierten Verantwortlichkeit teilnehmen können. Und da, was die Hauptsache ist, der Arbeiter- und Soldatenrat nunmehr zum ausschlaggebenden Faktor im neuen Russland aufgerückt ist, sind für die so umgestaltete einstweilige Regierung eigentlich alle Voraussetzungen für ein längeres Bestehen gegeben. Nur die Kleinigkeit steht noch in Frage: ob sie imstande sein wird, die riesenhaften Schwierigkeiten zu überwinden, die sich ihr auf Schritt und Tritt entgegenstellen werden.

Der Sogastionnäs hat sich selbst in den Sattel gesetzt; wird er auch reiten können?

Wit der Umbildung des Ministeriums sind die inneren Schwierigkeiten Rußlands durchaus nicht behoben. Wie der Ausruf des neuen Kriegsministers Kerensti an die Armee beweist, ist sich das Cabinet vollständig klar darüber, daß es seine Stellung gegenüber unendlich vielen und starken



શ્રી રામ ઉત્તર.

A black and white portrait of Fürst Lwow, a man with a full beard and mustache, wearing a dark suit and a high-collared shirt with a tie. He is looking slightly to the right of the camera.

Fürst Lwow.



Terrellische.

tigen. In der Presse des Bierverbandes erhofft man von der Neuordnung der Dinge nicht allzuviel, meint aber, daß wenigstens die militärische Lage wiederhergestellt werden könnte.

Die Verteilung der Ministerposten regelt sich nach den Vereinbarungen zwischen Regierung und Arbeiterrat folgendermaßen: Fürst Lwow Ministerpräsident und Ministerium des Innern, Tereschenko Auswärtige Angelegenheiten, Konowalow Handel und Industrie, Podnew Staatskontrollenr. Der Sozialist Stobelew, Vizepräsident des Rates der Soldaten und Arbeitervertreter, Arbeitsminister. Der Rechtsanwalt Berewersow Justiz. Der Sozialist Lichernow Ackerbau. Der nationalistiche Sozialist Blechanow Verpflegung. Kerenzki Arien und

Marine, Schingaren Winans, Tieretell Post und Telegraph, Refradow Verkehr, Mannilow Öffentlicher Unterricht. Außerdem wurden Professor Grimm und Jurij Schwachowskoj, Sekretär der Ersten Duma als Kandidaten für die die konstituierende Versammlung betreffenden Angelegenheiten und für das Ministerium Öffentlicher Aufseisenheiten aufgestellt.

Petersburg, 20. Mai. Das neue Kabinett veröffentlichte eine Erklärung, daß das russische Volk einen Sonderfrieden ablehnt und einen allgemeinen Frieden ohne Annexionen und Entschädigungen erstrebt.

Deutsches Reich.

* Eine großartig organisierte Friedensbewegung ist nach der Deutschen Kirchenzeitung aus der deutschen lutherischen Gesellschaft heraus und unter dem Banner der Eucharistie im Gange. Sie erhebt sich mächtigster Förderung der nachgebenden kirchlichen Kreise. Auch Mitglieder aus dem Episkopat und feindlicher Länder hätten ihre Zustimmung ausgedrückt und Förderung der Sache in Aussicht gestellt.

+ Die Aufhebung des Enteignungsgesetzes, die jetzt in Form eines Ergänzungsgesetzes dem preussischen Herrenhaufe zugegangen ist, wird kurz damit begründet, daß das dem Staate im § 13 des Gesetzes über Maßnahmen zur Stärkung des Deutschtums in den Provinzen Westpreußen und Posen vom 20. März 1908 verliehene Recht, in den Bezirken, in denen die Sicherung des gefährdeten Deutschtums nicht anders als durch Stärkung und Abwandlung deutscher Niederlassungen mittels Ansiedlungen möglich erscheint, die hierzu erforderlichen Grundstücke in einer Gesamtfläche von nicht mehr als hiebzigttausend Hektaren nötigenfalls im Wege der Enteignung zu erwerben, bisher im Laufe von 9 Jahren nur auf Grund einmaliger Entschliebung der Staatsregierung im Herbst 1912 ausgeübt worden ist. Mit Rücksicht hierauf erachtet es die Staatsregierung für unbedenklich und im Hinblick auf die durch den Krieg und die Kundgebung der verbündeten Mächte vom 5. November 1918 geschaffene politische Lage für begründet, auf die Anwendung der Enteignung nach dem Gesetz von 1908 in Zukunft zu verzichten und diese Gesetzesvorrichtung auch förmlich außer Kraft zu legen.

Großbritannien.

✱ Aber die Zustände in England machen die Konstante der nach Holland zurückgekehrten Schiffe interessante Angaben. Danach mußte die Fahrt nach Holland nördlich um England herum gemacht werden. Broviant wurde für 16 Tage reservirt und versiegelt; da jedoch der übrige Broviant zur Reize ging, und die Engländer nichts weiter liefern konnten, wurde diese eierne Ration schon während der Liegezeit der Dampfer angebrochen. Während dieser Liegezeit wurde von bestimmten Rationen gelebt. Kartoffeln gab es überhaupt nicht, nur Stetrüben, und diese auch nur in bestimmten Mengen; Zucker war so gut wie nicht zu haben. — Im englischen Unterkaufe erklärte der Arbeitervertreter Anderson, er sei gelegentlich seines Besuchs mehrerer englischer Städte erstaunt gewesen über das Anwachsen des revolutionären Geistes unter den Arbeitern. Er fügte hinzu, daß das Land an den Rand der Revolution gebracht werde, wenn die Regierung nicht ablasse, die freie Meinungsäußerung mit Zuchthaus zu bedrohen.

Amerika.

* Die Steuerkranke in den Vereinigten Staaten muß immer kräftiger angezogen werden, um den finanziellen Kriegsbedarf zu decken. Im Repräsentantenhause wurde omtlich mitgeteilt, daß es notwendig sein würde, 2245 Millionen Dollar statt der ursprünglich vorgeschlagenen 1800 Millionen durch das Kriegsfinanzgesetz aufzubringen. In- folgedessen ist vorgeschlagen worden, den im Gelebensmurf vorzulehnen Zuschlag zur Einkommensteuer um ein Viertel zu erhöhen.

Das In- und Ausland.

Berlin, 19. Mai. Dem Reichstag wird in Juli als einzige Vorlage von Bedeutung die bereits angekündigte neue Kreditvorlage ausgehen.

Berlin, 19. Mai. Wie verlautet, ist die Bohfrage, betreffend die Internationale Sozialisten-Konferenz in Stockholm, jetzt auch für die Delegierten der Partei der „Unabhängigen Sozialisten“ geregelt.

Baunten, 20. Mat. Der hiesige Stadtrat hat den Stadtverordneten mitgeteilt, daß nach Kriegsende von Reichs wegen eine Regelung der Unverheirateten-Steuer erfolgen werde.

München, 19. Mai. Der König von Bulgarien will in der Woche nach Pfingsten dem Deutschen Kaiser einen Besuch abzahlen und auf der Reise dahin den König von Bayern besuchen.

Mannheim (Baden), 19. Mai. Der Reichstagsabgeordnete Kommerzienrat Dr. Plankenhorn (natl.) ist heute früh nach längerer Krankheit gestorben. Der Verstorbene war auch Mitglied des badischen Landtages.

„Wie ich die „Haustierseine“ bearbeitet!“

Wiesbaden, 14. Mai. Gestern fand unter Vorsitz des stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden Herrn Obligtmacher-Viebrich die ordentliche Generalversammlung der Zentral-Ein- und Verkaufsgenossenschaft für den Regierungsbezirk Wiesbaden, e. B. m. b. H. zu Wiesbaden, in Sitzungs-Saale der Genossenschaftsbank für Hessen-Rassau in Wiesbaden statt. Dem von Herrn Direktor Schäfer erstatteten Geschäftsbericht ist zu entnehmen, daß die Zentralgenossenschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr einen erheblichen Zuwachs von neuen Mitgliedern erhalten habe. Trotz der Schwierigkeiten im Dünger- und Futtermittelhandel war es der Zentralgenossenschaft gelungen, die für die angeschlossenen Genossenschaften benötigten Mengen zu beschaffen, so daß der Umsatz und Reingewinn gegenüber dem Vorjahre bedeutend gestiegen ist. Die vom Vorstande aufgestellte Jahresrechnung und Bilanz wurde einstimmig genehmigt und dem Vorstande Entlastung erteilt. Die aus dem Vorstand und Aufsichtsrat satzungsgemäß ausscheidenden Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder wurden bis auf Herrn Bürgermeister Vanz-Heringen, welcher freiwillig aus dem Aufsichtsrat ausschied, wiedergewählt. An Stelle des Ausgeschiedenen wurde Herr Verbands- und Bankdirektor Petitjean in den Aufsichtsrat gewählt. Ferner wurde eine von dem Verband der Nassauischen landwirtschaftlichen Genossenschaften, e. B. zu Wiesbaden, vorgeschlagene Geschäftsordnung und Dienstanzweisung für Vorstand und Aufsichtsrat genehmigt. Auch wurde beschlossen, an sämtlichen verkehrsreichen Plätzen des Bezirks Lagerhäuser mit Gleisanschluß zu errichten, damit die benötigten Waren und Maschinen auf Lager genommen werden können, um jederzeit zur Hand zu sein. Weiter wurde dem früheren Verbands- revisor Schumann, welcher seit Dezember in die Dienste der Zentralgenossenschaft getreten ist, Vollmacht zur verbindlichen Zeichnung für dieselbe erteilt.

Nah und Fern.

Der Vater des Staatssekretärs Helfferich gestorben. Im 72. Lebensjahre starb in Neustadt a. d. Haardt infolge eines Schlaganfalls Kommerzienrat Friedrich Helfferich, der Vater des Staatssekretärs Helfferich. Der Verstorbene war der Begründer der Trikotwarenfabrik Friedrich Helfferich, die sich zu einem umfangreichen Industriewerk entwickelt und schon in der Friedenszeit für Heer und Marine große Aufträge erhalten hat. Die Stadt Neustadt ernannte Friedrich Helfferich, der eines der ältesten Stadtratsmitglieder und ein einflussreiches Mitglied der pfälzischen Handelskammer war, vor Jahresfrist zum Ehrenbürger. Politisch zählt er zur Fortschrittlichen Volkspartei, in der er in der Zeit der schmerzlichen Parteikämpfe eine Führerrolle in der Pfalz gespielt hat.

Studenten als Lehrer. Für die Dauer des Krieges können Studenten in höheren Semestern, Kandidaten der Theologie oder der Philosophie, mit Genehmigung des Unterrichtsministers ausnahmsweise an Volks- oder Mittelschulen vorübergehend beschäftigt werden. Voraussetzung ist, daß die lehrenden Studenten von dem Hauptlehrer oder Rektor ausreißend angeleitet werden können.

Der Vater des Staatssekretärs Helfferich gestorben. Im 72. Lebensjahre starb in Neustadt a. d. Haardt infolge eines Schlaganfalls Kommerzienrat Friedrich Helfferich, der Vater des Staatssekretärs Helfferich. Der Verstorbene war der Begründer der Trikotwarenfabrik Friedrich Helfferich, die sich zu einem umfangreichen Industriewerk entwickelt und schon in der Friedenszeit für Heer und Marine große Aufträge erhalten hat. Die Stadt Neustadt ernannte Friedrich Helfferich, der eines der ältesten Stadtratsmitglieder und ein einflussreiches Mitglied der pfälzischen Handelskammer war, vor Jahresfrist zum Ehrenbürger. Politisch zählt er zur Fortschrittlichen Volkspartei, in der er in der Zeit der schmerzlichen Parteikämpfe eine Führerrolle in der Pfalz gespielt hat.

Studenten als Lehrer. Für die Dauer des Krieges können Studenten in höheren Semestern, Kandidaten der Theologie oder der Philosophie, mit Genehmigung des Unterrichtsministers ausnahmsweise an Volks- oder Mittelschulen vorübergehend beschäftigt werden. Voraussetzung ist, daß die lehrenden Studenten von dem Hauptlehrer oder Rektor ausreißend angeleitet werden können.

Der Vater des Staatssekretärs Helfferich gestorben. Im 72. Lebensjahre starb in Neustadt a. d. Haardt infolge eines Schlaganfalls Kommerzienrat Friedrich Helfferich, der Vater des Staatssekretärs Helfferich. Der Verstorbene war der Begründer der Trikotwarenfabrik Friedrich Helfferich, die sich zu einem umfangreichen Industriewerk entwickelt und schon in der Friedenszeit für Heer und Marine große Aufträge erhalten hat. Die Stadt Neustadt ernannte Friedrich Helfferich, der eines der ältesten Stadtratsmitglieder und ein einflussreiches Mitglied der pfälzischen Handelskammer war, vor Jahresfrist zum Ehrenbürger. Politisch zählt er zur Fortschrittlichen Volkspartei, in der er in der Zeit der schmerzlichen Parteikämpfe eine Führerrolle in der Pfalz gespielt hat.

Studenten als Lehrer. Für die Dauer des Krieges können Studenten in höheren Semestern, Kandidaten der Theologie oder der Philosophie, mit Genehmigung des Unterrichtsministers ausnahmsweise an Volks- oder Mittelschulen vorübergehend beschäftigt werden. Voraussetzung ist, daß die lehrenden Studenten von dem Hauptlehrer oder Rektor ausreißend angeleitet werden können.

Der Vater des Staatssekretärs Helfferich gestorben. Im 72. Lebensjahre starb in Neustadt a. d. Haardt infolge eines Schlaganfalls Kommerzienrat Friedrich Helfferich, der Vater des Staatssekretärs Helfferich. Der Verstorbene war der Begründer der Trikotwarenfabrik Friedrich Helfferich, die sich zu einem umfangreichen Industriewerk entwickelt und schon in der Friedenszeit für Heer und Marine große Aufträge erhalten hat. Die Stadt Neustadt ernannte Friedrich Helfferich, der eines der ältesten Stadtratsmitglieder und ein einflussreiches Mitglied der pfälzischen Handelskammer war, vor Jahresfrist zum Ehrenbürger. Politisch zählt er zur Fortschrittlichen Volkspartei, in der er in der Zeit der schmerzlichen Parteikämpfe eine Führerrolle in der Pfalz gespielt hat.

Studenten als Lehrer. Für die Dauer des Krieges können Studenten in höheren Semestern, Kandidaten der Theologie oder der Philosophie, mit Genehmigung des Unterrichtsministers ausnahmsweise an Volks- oder Mittelschulen vorübergehend beschäftigt werden. Voraussetzung ist, daß die lehrenden Studenten von dem Hauptlehrer oder Rektor ausreißend angeleitet werden können.

Der Vater des Staatssekretärs Helfferich gestorben. Im 72. Lebensjahre starb in Neustadt a. d. Haardt infolge eines Schlaganfalls Kommerzienrat Friedrich Helfferich, der Vater des Staatssekretärs Helfferich. Der Verstorbene war der Begründer der Trikotwarenfabrik Friedrich Helfferich, die sich zu einem umfangreichen Industriewerk entwickelt und schon in der Friedenszeit für Heer und Marine große Aufträge erhalten hat. Die Stadt Neustadt ernannte Friedrich Helfferich, der eines der ältesten Stadtratsmitglieder und ein einflussreiches Mitglied der pfälzischen Handelskammer war, vor Jahresfrist zum Ehrenbürger. Politisch zählt er zur Fortschrittlichen Volkspartei, in der er in der Zeit der schmerzlichen Parteikämpfe eine Führerrolle in der Pfalz gespielt hat.

Milch- und Butterversorgung.

Nachstehend gebe ich die wesentlichsten Bestimmungen aus der Anordnung des Herrn Regierungspräsidenten Wiesbaden vom 3. März 1917, Amtsblatt Seite 97 betr. die Milch- und Butterversorgung, wieder. Ich bemerke dabei, daß die Verhältnisse, die der Krieg in unserem Vaterland geschaffen hat, die restlose Durchführung dieser Bestimmungen zur unumgänglichen Pflicht machen und daß in keinem Falle über diese Bestimmungen hinausgehende Ausnahmen zulässig sind. Das was heute im Oberwestfalenkreis zur Durchführung kommt, ist in anderen Kreisen des Deutschen Vaterlandes bereits durchgeführt und wird ständig vom Kriegernährungsamt Berlin, das auch kürzlich seine Beauftragten nach hier geschickt hat, überwacht. Die restlose Erfassung aller Milch- und Butterbestände ist im Interesse des Durchhaltens unabwendbar und es wird zur Feststellung der bei jedem Viehbesitzer verfügbaren Milchmengen in den nächsten Tagen eine Kommission von Stall zu Stall gehen, um eine Nachprüfung der Milchergiebigkeit der Tiere vorzunehmen. Ich setze in die Bürgerchaft das Vertrauen, daß sie durch zuverlässige und genaue Angaben der Kommission ihre Feststellung erleichtern wird. Nur auf diese Weise ist es möglich, Zwangsmaßnahmen und ev. militärische Requisitionen, die sicherlich nicht im Interesse der Viehbesitzer liegen, zu vermeiden.

§ 3. 1. Wo Wagemilch in Höhe von mindestens $\frac{1}{2}$ Liter täglich auf den Kopf der Haushaltungsangehörigen zur Verfügung steht, hat der Selbstversorger keinen Anspruch auf Vollmilch. Den Vollmilchberechtigten seines Haushaltes sind die ihnen zustehenden Mengen zu belassen. (Siehe § 8.)

Wo Wagemilch nicht zur Verfügung steht, wird der Anspruch auf Vollmilch auf höchstens $\frac{1}{4}$ Liter täglich für jeden Haushaltungsangehörigen festgesetzt.

2. Zur Deckung des Anspruchs auf Butter darf nicht mehr als höchstens $\frac{1}{4}$ Liter Vollmilch täglich auf den Kopf der Haushaltungsangehörigen zur Verbutterung zugewiesen werden.

3. An Kälber unter 6 Wochen darf täglich durchschnittlich nicht mehr als 5 Liter Vollmilch verfüttert werden. (Siehe Ausf.-Anweisung.)

Die Verfütterung von Vollmilch an Kälber über 6 Wochen sowie an Schweine ist verboten.

§ 4. Die Menge der zur öffentlichen Bewirtschaftung zu bringenden Milch einer jeden Gemeinde bestimmt sich aus dem nach § 2 festgesetzten Milchverbrauch einer jeden Kuh unter Abzug des nach § 3 bemessenen Anspruchs des Selbstversorgers.

Die Kommunalverbände haben unter Mitwirkung der Wirtschaftsausschüsse und Sachverständigen die ordnungsmäßige Ablieferung der in jeder Gemeinde für die öffentliche Bewirtschaftung verfügbaren Milchmenge dauernd zu überwachen.

Aus den innerhalb der Gemeinde zur Verfügung stehenden Mengen ist vorweg die Versorgung der in der Gemeinde wohnenden Versorgungsberechtigten mit Milch und Butter zu decken und zwar mit Milch nach Maßgabe der nachstehend im § 8 festgesetzten Tagesmengen und mit Butter entsprechend der jeweiligen Rationierung des Kommunalverbandes.

§ 8. An die Vollmilchberechtigten darf nicht mehr als folgende Tagesmenge abgegeben werden:

- $\frac{1}{4}$ Liter bei Kindern im 1. und 2. Lebensjahre, soweit sie nicht gestillt werden;
- $\frac{1}{4}$ Liter bei stillenden Frauen für jeden Säugling;
- $\frac{1}{4}$ Liter bei Kindern im 3. und 4. Lebensjahre;
- $\frac{1}{4}$ Liter bei schwangeren Frauen in den letzten drei Monaten vor der Entbindung;
- $\frac{1}{4}$ Liter bei Kindern im 5. und 6. Lebensjahre;
- $\frac{1}{4}$ Liter durchschnittlich bei Kranken.

Der Anspruch der Viehhalter auf Milch und Fett ruht während der Zeit, in der er beides aus seiner Zucht erhält.

Sachsenburg, den 20. 5. 1917. Der Bürgermeister.

Rr. Bst. 931/4. 17. R. R. A.

Fällen von Edelkastanienbäumen.

Bekanntmachung.

Auf Grund der §§ 4 und 9b des Gesetzes über den Belagerungszustand vom 4. 8. 1851 und der Abänderung dieses Gesetzes vom 11. 12. 1915 wird unter Aufhebung der diesf. Verordnung vom 10. 3. 1916 Abt. III b Nr. 5820/1410 folgendes angeordnet:

§ 1.

Das Fällen von Edelkastanienbäumen aller Art ohne besondere vorherige schriftliche Genehmigung des zuständigen Regierungspräsidenten — im Großherzogtum Hessen des Ministeriums des Innern —, in dessen Bezirk die Bäume stehen, ist verboten.

§ 2.

Die Genehmigung kann erteilt werden:

- wenn die Besitzer der Bäume den Nachweis liefern, daß die Kriegsleiter-Aktien-Gesellschaft in Berlin W 9, Rudolfsplatz 11/12, das ihr angebotene Holz kauft,
- wenn aus wirtschaftlichen Gründen das Fällen der Bäume zweckmäßig erscheint. In diesem Falle hat der Regierungspräsident bezw. das Großh. Hess. Ministerium des Innern vor Erteilung der Genehmigung die Zustimmung des stellv. Generalkommandos einzuholen.

§ 3.

Zu widerhandlungen gegen § 1 werden, wenn nicht die Gesetze eine schwerere Strafe androhen, mit Gefängnis bis zu einem Jahre, beim Vorliegen mildernder Umstände mit Haft oder mit Geldstrafe bis zu 1500 Mk. bestraft.

§ 4.

Vorstehende Anordnungen treten am 5. 5. 1917 in Kraft. Frankfurt (Main), 4. 5. 1917.

Stellv. Generalkommando 18. Armeekorps.

Milchkarten.

Wer nach der gestrigen Bekanntmachung Milch zu beanspruchen hat (auch Selbstversorger), kann die Karten morgen auf dem Rathaus abholen:

Protokartenummer 1—100 von $\frac{1}{2}$ 3— $\frac{1}{4}$ Uhr
" " 101—320 von $\frac{1}{2}$ 4— $\frac{1}{5}$ Uhr
" " 321—486 von $\frac{1}{2}$ 5— $\frac{1}{6}$ Uhr.
Sachsenburg, den 21. 5. 1917. Der Bürgermeister.

Ful. Blumenthal & Cie.

Landwirtschaftliche Maschinen und Geräte
Frankfurt a. M.-West Zw.-igerst. 11 Limburg B.
Adalbertstraße 81 Wiesenstraße 2
Telefonruf 4834 Hansa Telefonruf 244
empfiehlt sofort ab Lager:

Grasmäher
Getreidemäher
Heuwender
Häurechen
Schwadenrechen
Original Sack'sche Wendepflüge
Hack- und Heufelpflüge
Jauchepumpen.

Todes- + Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute morgen um $\frac{1}{2}$ 12 Uhr unsern lieben Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

den Kriegsinvaliden

Klemens Seifer

nach langem Leiden zu sich zu nehmen. Er starb, wohl vorbereitet durch den Empfang der hl. Sterbesakramente, im Alter von 27 Jahren.

Atzelgift, den 21. Mai 1917.

Im Namen der trauernd Hinterbliebenen:

Familie Wilhelm Seifer.

Die Beerdigung findet statt Dienstag morgen um $\frac{1}{2}$ 11 Uhr in Marienstatt.



Nach fast zweijähriger treuester Pflichterfüllung starb für das Vaterland am 19. Mai in einem Feldlazarett mein innigstgeliebter Gatte, meines einzigen Kindes treubestorger Vater, unser lieber Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel

Anton Schoon

3. Komp. Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 130

an den Folgen einer schweren Verwundung im Alter von 31 Jahren.

In tiefstem Schmerze:

Eina Schoon geb. Heße

zugleich im Namen aller Angehörigen.

Sachsenburg, Rühringen, Bramstedt, Starkow, den 21. Mai 1917.

Der Plan über die Errichtung einer oberirdischen Eisenbahn nach der Papiermühle bei Wied, Post-Pfaffendorf, dem unterzeichneten Postamt von heute ab vier Wochen auf. Sachsenburg, 22. 5. 1917. Kaiserl. Postamt.

Walchkonfektion

Knaben-Walchanzüge

Blusen und Hosen in allen Größen

Kinderkleidchen und

Damen-Walchblusen

weiß Baill und farbige Stoffe

Waschstoffe, Mousseline

Batiste, durchbrochene Stoffe

in großer Auswahl.

Warenhaus Rosengau Sachsenburg

Nach Nauroth (Baustelle Jägerw.) werden für Erbauung einer großen Fabrik (dringende Kriegsarbeit) noch ständig

Maurer, Handlanger

und Erdarbeiter

gegen hohen Lohn sofort eingestellt von

Albert Kaus, Hoch- und Tiefbauingenieur

Gebhardshain, Westerm.

Zigarrenbeutel

sowohl mit als auch ohne Firmenaufdruck liefert schnell und billig die Druckerlei des „Erzähler vom Wehewald“ in Sachsenburg

Kinderwagen

zu verkaufen. Wo Geschäftsstelle d. W.

Gesucht gegen guten nach Altentische

Dienstmädchen

welches mellen kann David Engel, Sachsenburg

Rheiser Mineralwasser

liefert

Phil. Schneid

S. m. d. S. Sachsenburg

Sparen in der

Bei dem gegenwärtigen an Stoffen aller Art ist geboten, Wolle, Baumwolle, Seide, Halbwolle, selbst zu haben bei Mari Tassan, Sachsenburg

Gartengeräte

zu haben bei E. von Saint Sachsenburg